

# Inhaltsverzeichnis

<b>Vorwort</b>	9
<b>Vorwort der Herausgeberin</b>	11
<b>Kleine Kinder, die nicht sprechen: eine heterogene Gruppe</b>	13
<i>von Dominique Bürki</i>	
1 Einleitung	13
2 Frühe sprachliche Entwicklungsauffälligkeiten: worum geht es?	16
3 Erfassung früher Sprachprobleme: was wird erfasst?	22
4 Projekte der Forschungsgruppe CH. Logopädie im Frühbereich	26
5 Schlussfolgerungen	38
6 Literatur	40
<b>Die Perspektive der Eltern auf die Spracherwerbsschwierigkeiten ihres Kindes</b>	43
<i>von Martina Vetsch Good</i>	
1 Einleitung	43
2 Elterliches Belastungserleben und Bewältigungsverhalten	46
3 Empirische Untersuchung	48
4 Interpretation des Belastungserlebens	58
5 Interpretation des Bewältigungsverhaltens	60
6 Therapiebegleitende Elterngespräche	62
7 Literatur	68
<b>Triadische Beziehungen und Spracherwerbsstörungen: ein neues Konzept für die Früherfassung</b>	71
<i>von Barbara Zollinger</i>	
1 Einleitung	71
2 Bindung und Sprache	71
3 Trennungsprobleme und sprachliche Auffälligkeiten	74
4 Symbolisierung, Mentalisierungsfähigkeit und «Theory of Mind»	76
5 Die Triade	77
6 Die Beratungsstunde	79
7 Beobachtungsinstrument TRI: Ein Projekt aus der Praxis für die Praxis	83
8 Literatur	86
9 Anhang 1–3	89

<b>Die Bedeutung des Sprachverstehens und seines Monitorings für die Abklärung</b>	93
<i>von Andreas Zimmermann</i>	
1 Einleitung	93
2 Sprachverstehen	97
3 Monitoring im Sprachverstehen – eine neu entdeckte Fähigkeit?	98
4 Die Entwicklung des Sprachverstehens und seines Monitorings	102
5 Störungen und ihre Auswirkungen	109
6 Studie zur Erfassung des Monitorings zwei- und dreijähriger Kinder	113
7 Umsetzung einer mehrdimensionalen Erfassung des Sprachverstehens	117
8 Schluss	125
9 Literatur	125
<b>Therapie von kleinen Kindern mit Problemen im Sprachverstehen</b>	131
<i>von Susanne Mathieu</i>	
1 Einleitung	131
2 Die entwicklungspsychologische Sprachtherapie	132
3 Die Bedeutung des Sprachverstehens für den frühen Spracherwerb	137
4 Therapie des Sprachverstehens	141
5 Schluss	150
6 Literatur	151
<b>Fressen und gefressen werden, zerstören und wiederaufbauen: Aggressive Spiele in der Sprachtherapie</b>	153
<i>von Sylvia Sassenroth-Aebischer</i>	
1 Einleitung	153
2 Annäherung an das Phänomen Aggression	154
3 Formen der Aggression	156
4 Aggression nach D.W. Winnicott	157
5 Szenisches Verstehen in der sprachtherapeutischen Praxis	159
6 Aggression und Spracherwerbsstörungen	162
7 Aggressionen in der Sprachtherapie	170
8 Literatur	175

<b>«Und jetzt will ich sprechen lernen!»</b>	
<b>Die Bedeutung des Selbstkonzepts für die Sprachentwicklung</b>	179
<i>von Claudia Dürmüller</i>	
1 Einleitung	179
2 Selbstkonzept: Definition und Bedeutung für die Entwicklung	179
3 Selbstkonzept und Spracherwerbsstörungen	180
4 Selbstrepräsentationen	182
5 Selbstwirksamkeit	184
6 Selbstbewusstsein	188
7 Das Selbstkonzept der Therapeutin	193
8 Zusammenfassung	196
9 Literatur	198
<b>Wann und wie hole ich Hilfe? Umgang mit schwierigen Situationen in der Therapie mit kleinen Kindern</b>	201
<i>von Christine Schellhammer</i>	
1 Einleitung	201
2 Supervision – Lohnenswerte Hilfe bei schwierigen Therapiesituationen	201
3 Florian und seine Schwierigkeit, verständlich zu sein	202
4 Starke Gefühle, Übertragung und Gegenübertragung	206
5 Georges und die Gefühlsüberschwemmung	207
6 Was ermöglicht und zeichnet Supervision aus?	211
7 Supervision und Resilienz	211
8 Literatur	212
<b>Die Zusammenarbeit mit Eltern in der logopädischen Praxis</b>	215
<i>von Suzanne Walpen</i>	
1 Einleitung	215
2 Ausgangslage	215
3 Steffi und die Trennung von der Mutter	217
4 Systemische Aspekte in der Zusammenarbeit mit Bezugspersonen	219
5 Von der Problem- zur Lösungsorientierung	221
6 Leon und die getrennt lebenden Eltern	231
7 Schlussfolgerungen	232
8 Literatur	233
<b>Verzeichnis der Autorinnen und des Autors</b>	235